

**Zeitschrift:** Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri

**Herausgeber:** Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung

**Band:** 19 (1941)

**Heft:** 4

**Artikel:** 1. August 1941

**Autor:** Eichenberger, E.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-873331>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# TECHNISCHE MITTEILUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON DER SCHWEIZ. TELEGRAPHEN- UND TELEPHON-VERWALTUNG

## BULLETIN TECHNIQUE

PUBLIÉ PAR L'ADMINISTRATION DES TÉLÉGRAPHES ET DES TÉLÉPHONES SUISSES

## BOLLETTINO TECNICO

PUBBLICATO DALL'AMMINISTRAZIONE DEI TELEGRAFI E DEI TELEFONI SVIZZERI



**Inhalt — Sommaire — Sommario:** 1. August 1941. — Neue End-Echosperren. Suppresseurs d'écho terminaux d'un nouveau type. — Fernsprechrelais. Relais téléphoniques. — Vorheizen von Verstärkerröhren bei der Prüfung. Le chauffage préalable des lampes amplificatrices lors du contrôle. — Betriebserfahrungen mit Akkumulatorenbatterien bei Schwebeladung. La charge flottante des batteries d'accumulateurs et les expériences faites dans l'exploitation. — Was führt zum Erfolg? — Verschiedenes. Divers: Zweckbauten für automatische Zentralen. — La Radio-Svizzera. — Les poètes et le vieux télégraphe. — Fachliteratur. Littérature professionnelle: Hochfrequenz-Nachrichtentechnik für Elektrizitätswerke. — Neuerwerbungen der Bibliothek der Telegraphenverwaltung. Nouvelles acquisitions de la bibliothèque de l'administration des télégraphes. Nuovi acquisti della biblioteca dell'amministrazione dei telegrafi. — Personalnachrichten. Personnel. Personale.

### 1. August 1941.

Noch vertieft in einen neuen Plan,  
Wollte unser Herrgott letzte Nacht  
Sich erlaben an der Sterne Pracht,  
Was seit langem er nicht mehr getan.

Ja, das Weltall war im Gleichgewicht  
Und das grosse Werk in Ordnung ganz.  
Unaufhörlich strömte her der Glanz,  
Denn die Sterne taten ihre Pflicht.

Doch, was ist in grauer Ferne dort?  
Warum will der Kleine sich nicht mühen,  
Wie ein wohlgezogener Stern zu glühn?  
Wahrlich, er erlischt in einem fort.

Und der Herr der Welten allsogleich  
Fährt im Strahlenglanze durch das All,  
Naht sich schon der Sonne Feuerball,  
Um zu sehn, was fehlt in ihrem Reich.

Ja, es ist die Erde wiederum,  
Ist des Herrgotts grosses Sorgenkind,  
Dem trotz allem er stets wohlgesinnt,  
Bitter blickt er, kummervoll und stumm.

Wieder tobt erbarmungsloser Krieg,  
Tod rast über Land und Meer dahin,  
Jeder ficht mit hasserfühltem Sinn: [Sieg!]  
„Schimpf und Schmach dem Feinde! Mir der

Ohne Beispiel ist des Kampfes Wut,  
Krachend stürzen Hütte, Schloss und Dom,  
Hin zum Meere fliesst ein breiter Strom,  
Angefüllt mit Tränen und mit Blut.

Grimmig blickt der Herrgott auf dies Spiel,  
Und er ballt die Faust zum harten Schlag.  
Dieses ist der Erde letzter Tag,  
Keine Langmut führte hier zum Ziel.

Doch was hält den starken Arm zurück?  
Warum schlägt des Rächers Blitz nicht ein?  
Warum tritt ins Aug ein milder Schein,  
Als sah es ein unverhofftes Glück?

Mitten in dem weiten Kampfgejeld  
Liegt ein Bergland, friedlich, hilfsbereit.  
„Nächstenliebe und Barmherzigkeit“  
Ist die Losung, die dort heute gilt.

Hochauf ragt das Rote Kreuz und blinkt  
Von dem Bergland in die Welt hinaus,  
Strahlt als helles Licht durch Nacht und Graus,  
Tröstet den, der blutend niedersinkt.

Und dies Land ist auch der Freiheit Hort,  
Ist's seit jenen jernen Zeiten schon,  
Da dem Hut es trotzte und dem Thron —  
Drum herrscht heute frohes Treiben dort.

Auf den Höhen, so weit das Auge sieht,  
Lodern Freudenfeuer ohne Zahl.  
Glocken schallen rings herauf vom Tal,  
Hell erklingt ein wundersames Lied.

Und nun braust's vom Rhein zum Rhonestrand:  
„Beten will ich dann zu Gott dem Herrn:  
Lasse strahlen deinen schönsten Stern  
Nieder auf mein irdisch Vaterland.“

Ja, das ist das richtige Gebet:  
Schon vergisst der Herrgott seinen Groll,  
Wieder scheint die Zukunft hoffnungsvoll,  
Stürzte auch noch manches, was da steht.

Gnädig blickt er auf die wackre Schar,  
Nimmt ihr schönes Ländchen neu in Schutz.  
Und der Erde, die zwar wenig nutzt,  
Schenkt er weitre hunderttausend Jahr.

E. Eichenberger.